

Freie Universität Berlin, Osteuropa-Institut
 Garystr. 55, 14195 Berlin

An alle Mitglieder
 des OEI-Institutsrats

Prof. Dr. Gertrud Pickhan
 Garystr. 55
 14195 Berlin
 Tel. +49 30 838 524 69
 Fax +49 30 838 524 89
 pickhan@zedat.fu-berlin.de

Sekretariat Raum 112
 Halina Zeman-Castillo
 Tel. +49 30 838 54 534
 oeigesch@zedat.fu-berlin.de

www.oei.fu-berlin.de

Berlin, 25. November 2014

**Genehmigtes Protokoll der 1. außerordentlichen Sitzung des Institutsrates
 des Osteuropa-Instituts vom 20. Januar 2014**

Beginn: 15:15 Uhr

Ende: 16:15 Uhr

Anwesende				
Stimmberechtigt:		Nicht-stimmberechtigt:		Gäste:
Borchers	WiMi	Grigoriadis	Prof.	Zeman-Castillo
Breig	Prof.	Strätling	Frauenbeauftragte	
Hattendorf	WiMi			
Pickhan	Prof.			
Savvidis	SoMi			
Bluhm	Prof.			
Montag	Stud.			
Segbers	Prof.			

Abwesende (entschuldigt): Witte, Jochheim

Die Tagesordnung wird wie folgt festgelegt:

TOP 3 Sonstiges (wird vorgezogen)

Frau Strätling berichtet über das Treffen zu den Frauenförderplänen. Jeder Bereich soll einen Bericht über Zielquoten einreichen. Sie legt eine Übersicht über die Quoten am OEI in den Jahren 2010-2012 der Stabstelle Berichtswesen und –systeme (BWS) vor, die allerdings fehlerhaft sind. Die Frauenförderpläne sollen 2014 für 2 Jahre erstellt werden. Perspektivisch sollen sie dann für 6 Jahre ausgearbeitet werden. Es sollen Gremien/Kommissionen gebildet werden, wo alle Statusgruppen vertreten und auch die Arbeitsbereiche, möglichst breit gestreut, berücksichtigt werden sollen (4-5 Personen beim OEI). Die Leitung wird Frau Pickhan übernehmen. Auf die Frage von Frau Pickhan, wie die Pläne zu verstehen seien, antwortet Frau Strätling, dass die Quoten realistisch formuliert werden sollen und alle Maßnahmen kostenneutral sein sollen. Allerdings sollen sie einen verpflichtenden Charakter haben.

TOP 1 Studien- und Prüfungsordnung für den Masterstudiengang OES

Frau Pickhan nennt die Paragraphen und Punkte, die keiner Änderung bedürfen. Die übrigen Paragraphen werden diskutiert.

Frau Montag fragt nach der Benotung der Sprachmodule. Generell gilt, dass es im CM festgelegt ist, welches Modul nicht benotet werden soll. Nach einem klärenden Telefonat von Herrn Segbers mit Frau Luther steht fest, dass die Sprachmodule unbewertet bleiben, weil sie keine Prüfungsleistung des OEI sind.

Es wird die Workload-Berechnung der Masterarbeit diskutiert und vorgeschlagen, für ihre Erstellung 20 Wochen zu veranschlagen (in der aktuellen Studienordnung sind es 19 Wochen, im SPO-Entwurf – 23 Wochen). Frau Pickhan stellt den Antrag, den § 9 Abs. 5, Satz 2 im Entwurf zu korrigieren und die Bearbeitungsdauer für die Masterarbeit auf 20 Wochen festzulegen.

Darüber wird mit folgendem Ergebnis abgestimmt:

Dafür: 3

Dagegen: 2

Enthaltungen: 3

Der Antrag wird angenommen.

Frau Savvidis notiert alle Änderungsbeschlüsse und wird den Entwurf weiterleiten. Über den korrigierten Entwurf der SPO wird mit folgendem Ergebnis abgestimmt:

Dafür: Alle

Dagegen: 0

Enthaltungen: 0

Der Entwurf wird einstimmig angenommen.

TOP 2 Doppelmaster

Herr Segbers berichtet, dass es an der Universität Tartu seit den zuletzt von Frau Gerlach geführten Verhandlungen mehrere Personalveränderungen (EuroCollege) gab, wodurch es zu Verzögerungen in den Gesprächen kam. Es wird angestrebt, den „double degree“ einzuführen, weil er leichter zu implementieren sei. Dazu soll im SoSe 2014 ein Treffen in Berlin mit den Kollegen/-innen aus Tartu stattfinden. Frau Pickhan fragt an, ob es nicht besser wäre, eine eigene Delegation nach Tartu zu schicken und erklärt sich bereit, selber teilzunehmen. Sie wird ggf. zusammen mit Herrn Breig, der sich ebenfalls dazu bereit erklärt, und Frau Glahn im SoSe nach Tartu reisen.

gez. Gertrud Pickhan